

Mona Barthel spielte traumhaft

Tennistalent des TC Wahlstedt gewann in Essen nationale U18-Titel im Einzel und im Doppel

Kreis Segeberg - Bei den Jugend-Hallenmeister-schaften des Deutschen Tennis-Bundes in Essen stellte Mona Barthel alle anderen Teilnehmerinnen in den Schatten. Die 17-Jahre alte Zweitligaspielerin des TC Rot-Weiß Wahlstedt sicherte sich zuerst zusammen mit ihrer Freundin und Vereinskameradin Mara Nowak den U18-Titel im Doppel (2:6, 6:2, 7:6 gegen Theresa Jobst/Carolin Häbich, Passau/Amberg). Einen Tag später krönte Mona Barthel eine makellose Turnierwoche mit dem 7:6, 6:2-Sieg im Einzelfinale gegen Syna Kayser (TC Oberweier).

In ihren fünf Einzeln gab die Gymnastin aus Neumünster nicht einen einzigen Satz ab und verlor alles, was im nationalen Junioren-Tennis Rang und Namen hat, in die Schranken.

Im Viertelfinale hielt Mona die aufschlagstarke Anna Zaja (Großhesselohe Münschen) mit 7:6, 6:4 in Schach. In der Vorrunde hatte Linda Berlietke (GG Wölfsburg), die Nummer 2 der Setzliste, beim 4:6 und 4:6 keine Chance. Im Endspiel unterlag



Mona Barthel war die überragende Soloistin der deutschen Hallenmeisterschaften in Essen. Die 17-jährige, die für den Tennisclub Wahlstedt aufschlägt, gewann im Einzel und im Doppel. Foto: Ibo

mit Syna Kayser die nationale Nummer 1 der großartig aufspielenden Mona Barthel. Ihr Erfolg kann nicht hoch genug bewertet werden. Denn die Neumünstererin, die seit gut drei Jahren für die Rot-Weißen aufschlägt, drückt im Gegensatz zu allen

anderen Irvallinnen täglich die Schulbank. „Bis zu 36 Stunden habe ich in der Woche“, sagt die Schülerin ohne zu mühen. Nach dem Abitur will sie richtig loslegen und als Vollprofi die internationalen Ranglisten stürmen. In den

Schulferien probt sie bereits den Sprung auf das internationale Parkett. In den nächsten Wochen stehen 25000 Dollar-Turniere in Hamburg und im englischen Jersey auf ihrem Kalender. „Mit einem Meistertitel im Rücken fährt man natürlich sehr selbstbewusst los“, betont die hoch aufgeschossene Gymnastin, die den doppelten Triumph von Essen als den bislang größten Erfolg ihrer Laufbahn bezeichnet. Die Karriere begann bereits mit drei Jahren. Meist mit Mutter Hannelore als Trainingspartnerin fand Mona schnell Gefallen am Umgang mit Racket und Filzball. Sportliche Gene gab es auch vom Vater Wolfgang, der Ende der 70er Jahre einer der besten Kugelstößer Europas war. „Als ehemaliger Leistungssportler kann mir mein Vater auch heute noch eine Menge Tipps geben“, sagt Mona.

Trotz der Belastung von Schule und bis zu sieben Trainingsseinheiten wöchentlich hat sie großen Spaß am Tennis. In Wahlstedt fühlt sie sich pudelwohl. „Wahlstedt ist für Schlosswig-Holsteins Tennis-sport ein Glücksfall“, erklärt Vater Wolfgang. Von Neumünster sind es bis zur Anlage an der Nordlandsstraße gerade einmal 26 Kilometer - ein

Karzensprung, wie der ehemalige Top-Leichtathlet sagt. In Essen war Wolfgang Barthel zumindest äußerlich die Ruhe selbst, wenn er die Marthes seiner Tochter verfolgte. Vor dem Endspiel war Mona schon ein wenig nervös. „Das hat sich aber schnell gelegt, als wir auf dem Platz waren“, erzählt die Meisterschülerin von Helmtrainer Sonke Capell und Landescoach Mark Schurbeemann.

In Essen konnte nicht nur Mona Barthel überzeugen. Mara Nowak, eigentlich noch U16-Juniorin, suchte die sportliche Herausforderung und erreichte in der U-18-Konkurrenz das Halbfinale, das sie gegen Syna Kayser verlor. Tina Zimmermann (17, Wahlstedt) feierte bei ihrer DM-Premiere Auftraktstiege im Einzel und im Doppel. Für Luise Intert (13) gab es im U14-Doppel zusammen mit Carolin Schmidt eine Bronzemedaille. Im Einzel hatte die 13-jährige in Runde 2 knapp die Segel streichen müssen.

Bis ins Viertelfinale des U16-Wetbewerbs schaffte es im Einzel und Doppel Marlen Hacke (TG Alsterquelle-Hennstedt-Utzburg). Vereinskamerad Malte Christens zahlte als jahrgangsjüngerer Starter der U18-Juniores noch Lehrgeld.

Segeberger Zeitung 8. März